

Stadt Ulm
Zentrale Dienste

Eing. **05. März 2008**

Tgb.-Nr. II/36

Bearb. Stelle _____

Fk: BM 1, 2, 3

CDU

FWG/FDP

Grüne

Fax: VGV

SuB

R3

erl. Sch

05.03.08

26

OB, OB/G

Herrn
Oberbürgermeister
Ivo Gönner
Rathaus
89073 Ulm



SPD-Fraktion
Rathaus
89070 Ulm

Fon 07 31 / 9 21 77 00
Fax 07 31 / 9 21 77 01
spdfrak@ulm.de
www.spd-ulm.de

0 4. MRZ 2008

04.03.2008

0218

Platzkonzeption II

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den 90er Jahren gab es in Ulm eine Platzkonzeption, die die Aufwertung der Innenstadtplätze als Ziel hatte. Betrachtet man heute die Innenstadt, dann kann man von einem vollen Erfolg dieser Konzeption sprechen. Nachdem nun die Plätze der Innenstadt deutlich aufgewertet wurden, sollte nach unserer Meinung eine weitere Platzkonzeption entwickelt werden, die sich mit den anderen Plätzen aus der Zeit der autogerechten Stadt befasst und eine Aufwertung dieser oft zu reinen Teerwüsten verkommenen städtischen Räume zum Ziel hat. Nachfolgend möchten wir auf einige städtebauliche Situationen eingehen:

1) Südlicher Platz vor dem Gänsturm (Gideon-Bacher-Straße/Neue Straße)

Die Neue Straße hat hier fünf Fahrspuren, die nicht mehr der heutigen Rolle der Neuen Straße entsprechen. Wir schlagen vor 2-3 Fahrspuren zurückzubauen. Weiterhin kann auf der südlichen Straßenseite in Verlängerung des baulichen Bestands ein abschließendes Gebäude entstehen. Dadurch würde südlich des Gänstors ein neuer, sehr hochwertiger Platz entstehen.

2) Straßenkreuzung vor dem Congress Centrum

Diese viel befahrene Kreuzung ist eine wahre Teerwüste. Wir stellen uns vor, dort einen großen Kreisverkehr z. B. mit einem großen Brunnen in der Mitte zu bauen. Dieser Platz würde dann wirklich den Namen „Hildegard-Knef-Platz“ verdienen.

3) Willy-Brandt-Platz

Hier wurde vor einigen Jahren schon ein Sanierungskonzept entwickelt. Dieses Konzept ist aus unserer Sicht zu überarbeiten und schnell umzusetzen. Mehr Grün und eine durchgängige Pflasterung sind die hier gebotenen Maßnahmen. Der Kiosk an diesem Platz dürfte nun bald 50 Jahre alt werden. Auch dieser gehört abgerissen und durch einen zeitgemäßen Bau ersetzt.

4) Ostplatz

Von „Platz“ ist hier nicht viel zu bemerken. Auf der einen Seite ist eine Kreuzung, die eigentlich durch einen dreiarmligen Kreisverkehr ersetzt werden kann. Auf der nördlichen Seite ist ein unstrukturierter Parkplatz und eine in die Jahre gekommene Böfinger Straße als Platzbegrenzung vorhanden. Wir schlagen vor, die Radwegeverbindung, die am Parkplatz endet, fortzuführen, den Parkplatz baulich zu fassen, die Böfinger Straße als verkehrsberuhigten Bereich umzubauen und diese im Bereich des Glacis zu einer Art „Furt“ umzubauen um die beiden Glacisteile zu vernetzen.

5) Kreuzung Stuttgarter Straße /Heidenheimer Straße

Dieser Kreuzungsbereich ist als Eingangstor zur Stadt wenig wirtlich. Zwar erscheinen uns bauliche Maßnahmen zur Verbesserung nicht möglich, es sollte aber die bereits vorliegende Planung zum Bau einer Fuß- und Radwegeverbindung zwischen dem östlichen Glacis an der Stuttgarter Straße und dem südlichen Glacisteil am Ostplatz nun baldmöglichst umgesetzt werden. Dieses Brückenbauwerk ist ein fundamentaler Bestandteil des Glacisrings um die Stadt und würde gleichzeitig auch den Kreuzungsbereich aufwerten.

6) Platz am Ostbahnhof

Ein wahres Kleinod liegt hier brach! Mehr Grün und ein geordnetes Parken für Anwohner und Pendler könnten an diesem Platz mit wenig Aufwand viel Effekt erzeugen!

Dies sind einige Beispiele einer neu zu entwickelnden Platzkonzeption. Weitere Beispiele in der Weststadt wie der Westplatz und der Römerplatz verdienen ebenfalls eine zeitgemäße Umgestaltung.

Wir bitten darum dieses Thema im Fachbereichsausschuss zu beraten.

Mit freundlichen Grüßen



Dorothee Kühne
Fraktionsvorsitzende



Martin Rivoir MdL
stellv. Fraktionsvorsitzender



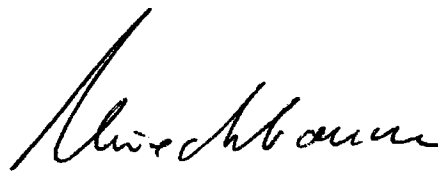
Hartmut Pflüger
stellv. Fraktionsvorsitzender



Dieter Doll
Stadtrat



Marion Garni
Stadträtin



Jürgen Kriechbaum
Stadtrat